

Kirchplatz wurde erneuert - Schöneres Umfeld auch für den Wochenmarkt

Gute Stube glänzt wieder

Hessisch Lichtenau. Der Kirchplatz in Hessisch Lichtenau lädt wieder zum Verweilen ein. Am Freitag wurde der Platz zwischen Kirche und ehemaliger Volksbank unter Mitwirkung von Vertretern der Stadt, der Kirche, des Planungsbüros und der ausführenden Baufirma nach Abschluss der Umgestaltungsarbeiten begutachtet.



Neue Optik: Die Rundbänke auf dem Kirchplatz in Hessisch Lichtenau laden wieder zum Verweilen ein. Foto: Röß

Einheitlich, großzügig, hell und freundlich lobte Bürgermeister Jürgen Herwig das Ergebnis der Baumaßnahme, durch die der Platz eine gestalterische Aufwertung im Zentrum der Stadt erfahren habe. Der Platz wurde mit einem 10 Zentimeter starken hellgrauen Pflaster belegt, das von Streifen im Farbton Basalt strukturiert wird und mit dem 50 Zentimeter breiten Pflasterspiegel um die Kirche und den Kanzler-Feige-Brunnen herum die historischen Gebäude harmonisch in das Gesamtbild einfließen lässt.

Rund 200 000 Euro hat die Maßnahme gekostet, bei der Unterbau und Pflaster so ausgelegt wurden, dass auch schwere Fahrzeuge bei Veranstaltungen den Platz befahren können. Mit der Erneuerung der Oberfläche wurde auch die Entwässerung des Areals verbessert, sodass Wasserlachen an der Kirche der Vergangenheit angehören.

Das freute insbesondere Dr. Carl Detlef Cornelius als Vertreter der Kirchengemeinde, denn damit werde künftig auch das Fundament der angrenzenden Stadtkirche besser vor Feuchtigkeit geschützt.

Bei der Gestaltung des Platzes wurde besonderer Wert auf die barrierefreie Ausführung gelegt, um Stolperstellen durch Bodeneinbauten und Stufen oder durch Absätze im Bereich der Baumscheiben zu vermeiden. Außerdem wurden beiderseits des Platzes entlang der Kirche sowie des ehemaligen Volksbankgebäudes Versorgungskästen installiert, sodass an allen Stellen des Platzes auf Strom und Wasser zugegriffen werden kann und auch die Abwasserentsorgung möglich ist. So werden künftig weder Schläuche noch Kabel die Besucher von Veranstaltungen stören. Eine Neuerung, die Arnold Heerich aus Reichenbach als Sprecher der Marktbetreiber jeden Freitag besonders begrüßte.

(zlr)